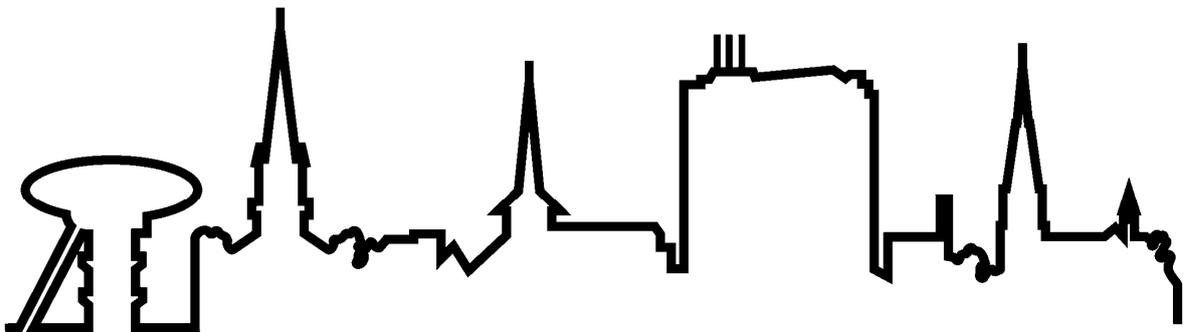


Produkthaushalt 2016



Bereich 2

Kinder – Jugend - Familie

Abteilung 2.1

Jugend. Hilfen und Förderung

Produkte

**2105 – Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen
Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung**

2110 – Hilfen zur Erziehung

2115 - Jugendgerichtshilfe

2120 – Inobhutnahme

**2125 – Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder
und Jugendliche**

**2205 – Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb
und außerhalb von Freizeiteinrichtungen**

2210 – Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

2215 - Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 2105
Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Produktbeschreibung
Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zur Lösung von Konflikten und Problemen bei der Ausübung der Personensorge, Fragen zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie der Verfahrensbeteiligung im Scheidungsverfahren.

Auftragsgrundlage
§ 17, § 50 SGB VIII

Ziele
Allgemein: Stärkung der Familie und der Erziehungsfähigkeit der Eltern. Bei Trennung / Scheidung von Eltern bedarfsgerechte Beratung und Begleitung im Gerichtsverfahren zum Wohl der betroffenen Kinder
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Quote der einvernehmlichen Vorschläge zum Sorge-, Besuchs- und Umgangsrecht erhöhen.

Erläuterungen
Allgemein: Mütter und Väter, die für ein Kind oder einen Jugendlichen die elterliche Sorge ausüben, haben Anspruch auf Beratung in Fragen der Erziehung und Vermittlung von Informationen über Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer verantwortlichen Elternschaft. Die Beratung soll helfen, partnerschaftliches Zusammenleben in der Familie aufzubauen und Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen. Im Fall einer Trennung bzw. Scheidung der Eltern soll die Beratung Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes / des Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung schaffen. Insbesondere wird den Eltern vermittelt, dass sie in der Trennung gemeinsam Verantwortung für ihr Kind tragen und die Trennung so gestalten müssen, dass sie für das Kind am wenigsten belastend ist. Zur Trennungs- und Scheidungsberatung gehören mit einem besonderen Schwerpunkt auch die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung und Herstellung des Umgangsrechtes. Bei allen familien- und vormundschaftsgerichtsanhängigen Verfahren besteht eine Mitwirkungspflicht des Jugendamtes gem. § 50 SGB VIII.
Maßnahmen zur Zielerreichung: Qualifizierung zu Mediatorinnen und Mediatoren

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	7,72

	2012	2013	2014	2015	2016*
Aufforderungen des Gerichts zu Stellungnahmen	232	190	202	190	185
Quote einvernehmlicher Vorschläge § 17	24%	25%	27%	27%	27%

*Prognose

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	396.559,78	423.899	481.911	483.302	427.391	404.410
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.034,82	8.817	8.331	8.506	8.671	8.850
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen *	21.272,05	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.613,29	40.175	39.957	42.471	44.968	44.907
17	= Ordentliche Aufwendungen	457.479,94	495.891	553.199	557.279	504.030	481.167
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-457.479,94	-495.891	-553.199	-557.279	-504.030	-481.167
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-457.479,94	-495.891	-553.199	-557.279	-504.030	-481.167
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-457.479,94	-495.891	-553.199	-557.279	-504.030	-481.167

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.139,28	72.717	73.808	74.915	76.039	76.039
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-548.619,22	-568.608	-627.007	-632.194	-580.069	-557.206

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

210500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse für die Beratungsstellen für Familien- und Schwangerschaftskonflikte

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	399.679,84	415.335	473.113	0	474.328	418.238	395.074
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	404,93	8.817	8.331	0	8.506	8.671	8.850
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	20.746,83	23.000	23.000	0	23.000	23.000	23.000
15	– Sonstige Auszahlungen	12.787,52	40.175	39.957	0	42.471	44.968	44.907
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	433.619,12	487.327	544.401	0	548.305	494.877	471.831
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-433.619,12	-487.327	-544.401	0	-548.305	-494.877	-471.831
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produkt **2110**

Hilfen zur Erziehung

Produktbeschreibung

Gewährleistung und Steuerung der Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf Zeit oder Dauer in Familienverbänden und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Auftragsgrundlage

§§ 27 ff, § 41 SGB VIII

Ziele

Allgemein:

Stärkung von Familiensystemen und der Erziehungsfähigkeit von Eltern
 Hilfen für Kinder und Jugendliche in neuen familiären Lebensformen oder betreuten Wohnformen
 Hilfen zur Verselbstständigung bei Jugendlichen und jungen Volljährigen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Wirksamkeit der Hilfen zur Erziehung erhöhen

Erläuterungen

Allgemein:

Die Verantwortung für die Erziehung von Kindern liegt in erster Linie bei den Eltern. Insofern ist die Stärkung des Familiensystems und der Erziehungsfähigkeit der Eltern die vorrangige Aufgabe der Jugendhilfe. Sie zielt darauf ab, dass Kinder Lebens- und Erziehungsbedingungen im Elternhaus vorfinden, die ihnen ausreichende Entwicklungschancen bieten und ihren Verbleib dort auf Dauer ermöglichen.

Zur Verbesserung des familiären Zusammenlebens und des Erziehungsverhaltens der Eltern wird ein breites Spektrum an möglichen ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen vorgehalten. In jedem Einzelfall wird ein passgenaues Hilfekonzept für die Familie erarbeitet und angeboten. Da die Problemlagen von Familien oft vielschichtig und komplex auftreten, besteht auch das Hilfekonzept i.d.R. aus einer Kombination von Maßnahmen, die auf unterschiedlichen Ebenen wirksam werden, sich sinnvoll ergänzen und so die Möglichkeit einer „ganzheitlichen Heilung“ der Familie bieten.

Kinder und Jugendliche, die ihre Herkunftsfamilie verlassen müssen und perspektivisch bis zu ihrer Verselbstständigung dauerhaft in anderen Lebensumständen aufwachsen werden, sollen vorzugsweise in Pflegefamilien oder familienanalogen Betreuungsformen in Einrichtungen untergebracht werden. Voraussetzung ist, dass die Erziehungsfähigkeit der Eltern nicht (wieder) hergestellt werden kann und der Verbleib der Kinder bei ihnen grundsätzlich auszuschließen ist.

Der Prozess der Verselbstständigung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn der junge Mensch zu einer Persönlichkeit herangereift ist, die Verantwortung für sein Leben wahrnimmt, in ausreichendem Maße soziale und alltagspraktische Kompetenzen erworben hat und ein erfolgreicher Einstieg ins Berufsleben gelungen bzw. zu erwarten ist.

Jugendliche aus Lünen Familien sollen, da sie hier ihre Wurzeln und nicht selten auch förderliche soziale Bezüge haben, nach Möglichkeit auch in Lünen verselbstständigt werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stärkung der sozialpädagogischen Diagnostik, Vereinbarung wirkungsorientierter Entgelte, Erhöhung der familiären Rückkehrquote.

Niederschwellige Angebote für junge Volljährige.

Ausweitung der Unterbringung in Vollzeitpflege mit dem Ziel der Reduzierung der Unterbringungszahlen in der Heimerziehung.

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	19,70
-------------------------------	--------------

	2012	2013	2014	2015	2016***
Hilfetage Heimerziehung §34 und § 34/41*	46.758	46.758	44.725	44.725	42.550
Hilfetage Vollzeitpflege § 33, § 33/41*	50.758	52.325	51.695	51.695	52.680
lfd. Fälle Heimerziehung §34 und § 34/41**	115	115	110	110	105
lfd. Fälle Vollzeitpflege § 33, § 33/41**	162	167	165	165	168
Externe Tagesgruppenbetreuung**	19	16	17	17	13
externe SPFH lfd.**	26	39	33	33	40

* Jahreswerte

** Stichtag 31.12.

*** Prognose

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.470,82	54.300	54.500	54.500	54.500	1.800
3	+ Sonstige Transfererträge *	495.001,45	502.500	4.662.500	2.832.100	2.332.900	2.332.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.179,10	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	41.172,42	0	201.500	112.800	88.660	88.660
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	591.823,79	556.800	4.918.500	2.999.400	2.476.060	2.423.360
11	- Personalaufwendungen	1.028.851,29	1.101.737	1.248.513	1.194.564	1.134.733	1.117.923
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	280.464,62	295.882	289.573	295.125	296.236	300.024
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.821,82	1.600	1.800	1.800	1.800	1.800
15	- Transferaufwendungen *	8.584.086,03	8.800.000	13.160.000	11.451.600	11.030.400	11.230.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.367,94	131.206	131.540	137.032	143.478	142.505
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.001.591,70	10.330.425	14.831.426	13.080.121	12.606.647	12.792.652
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.409.767,91	-9.773.625	-9.912.926	-10.080.721	-10.130.587	-10.369.292
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.409.767,91	-9.773.625	-9.912.926	-10.080.721	-10.130.587	-10.369.292
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-9.409.767,91	-9.773.625	-9.912.926	-10.080.721	-10.130.587	-10.369.292

Produktplan
2110
Hilfen zur Erziehung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	211.026,40	198.320	201.294	204.314	207.379	207.379
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-9.620.794,31	-9.971.945	-10.114.220	-10.285.035	-10.337.966	-10.576.671

Erläuterungen zu 3 + Sonstige Transfererträge

211000 422110 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen (UMF)
Erstattung des Landes für die Unterbringungskosten der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF).
2016: 4.160.000 €, 2017: 2.329.600 €, 2018 und 2019: je 1.830.400 €
Korrespondenz zu Konto 533210.

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

211000 448110 Erträge aus Kostenerstattung Kostenumlagen vom Land (UMF)
Erstattung des Landes (Verwaltungskosten) für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF).

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

211000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten der ambulanten Hilfen zur Erziehung
2016: 1.800.000 €, 2017: 1.850.000 €, 2018: 1.850.000 €, 2019: 1.900.000 €

211000 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Betreuung in Vater / Mutter-Kind-Einrichtungen, Heimerziehung und sonstige Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige.
2016: 7.200.000 €, 2017: 7.272.000 €, 2018: 7.350.000 €, 2019: 7.500.000 €

211000 533210 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen (UMF)
Unterbringungskosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF).
2016: 4.160.000 €, 2017: 2.329.600 €, 2018 und 2019: je 1.830.400 €
Korrespondenz zu Konto 422110.

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	VE 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.643,00	52.700	52.700	0	52.700	52.700	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	491.991,08	502.500	4.662.500	0	2.832.100	2.332.900	2.332.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.179,10	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	41.172,42	0	201.500	0	112.800	88.660	88.660
7	+ Sonstige Einzahlungen	90,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	587.075,60	555.200	4.916.700	0	2.997.600	2.474.260	2.421.560
10	– Personalauszahlungen	1.020.268,16	1.047.602	1.189.021	0	1.145.572	1.084.761	1.066.952
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	270.614,93	295.882	289.573	0	295.125	296.236	300.024
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	9.736.586,63	8.800.000	13.160.000	0	11.451.600	11.030.400	11.230.400
15	– Sonstige Auszahlungen	26.669,99	131.206	131.540	0	137.032	143.478	142.505
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.054.139,71	10.274.690	14.770.134	0	13.029.329	12.554.875	12.739.881
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-10.467.064,11	-9.719.490	-9.853.434	0	-10.031.729	-10.080.615	-10.318.321
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.832,68	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	3.832,68	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-3.832,68	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	VE 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Bisher bereit gestellt 2016 €	Gesamt Inv. 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	3.832,68	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-3.832,68	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0,00	0,00

Produkt **2115**

Jugendgerichtshilfe

Produktbeschreibung

Mitwirkung in Jugendstrafverfahren nach dem JGG (Jugendgerichtsgesetz) und dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe).

Auftragsgrundlage

§ 52 SGB VIII; §§ 38, 50, 72a JGG

Ziele

Allgemein:

Prävention und bei Delinquenz Vermeidung weiterer Straftaten

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Reduzierung des Anteils der Mehrfachtäter an den Straftaten

Erläuterungen

Allgemein:

Der Bereich 2 – Kinder – Jugend – Familie- hat festzustellen, ob für den Jugendlichen oder Heranwachsenden Leistungen der Jugendhilfe in Betracht kommen und diesen Umstand in das Jugendgerichtsverfahren einzubringen. Es wird geprüft, ob diese Leistung ein Absehen von Verfolgung oder eine Einstellung des Verfahrens ermöglicht. Auch die Begleitung des Jugendlichen oder Heranwachsenden während des Verfahrens gehört zur Pflichtaufgabe.

Unter anderem wird vom Vertreter der Jugendgerichtshilfe (JGH) erwartet, dass er „die erzieherischen, sozialen und fürsorgerischen Gesichtspunkte im Verfahren vor den Jugendgerichten zur Geltung“ bringt. Die Jugendgerichtshilfe umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Prophylaxe/Vernetzung/Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen, Jugendzentren, Drogenberatung, Polizei etc. Akquise und Betreuung von Freizeitarbeitsstellen.

Durchführung des Diversionsverfahrens (Einstellung nach §45 Abs.2 JGG)

Der Staatsanwalt beabsichtigt die Einstellung des Verfahrens nach §45/2 JGG und übersendet die Ermittlungsakte.

Die Jugendgerichtshilfe vereinbart mit den Jugendlichen und deren Eltern pädagogisch motivierte Reaktionen (z.B. ermahnendes Gespräch, gemeinnützige Arbeit, soziale Gruppenarbeit), nach denen das Verfahren eingestellt wird.

Täter-Opfer-Ausgleich

Der TOA ist eine außergerichtliche Konfliktregelung, die zur Einstellung des Verfahrens führen soll bzw. als Teil des Diversionsverfahrens Anwendung findet. Es geht hierbei in erster Linie um Schadenswiedergutmachung und Konfliktregelung insbesondere bei den Delikten Körperverletzung, Eigentums/Vermögensdelikten, Sachbeschädigung.

Angebot und Vermittlung von Jugendhilfeleistungen nach §27ff SGB VIII

Hier findet die Prüfung der Notwendigkeit bzw. das Angebot der Hilfe zur Erziehung nach §27ff SGB VIII in Zusammenarbeit mit dem ASD statt, der die Hilfen auf Antrag der Erziehungsberechtigten nach Durchführung des Hilfeplanverfahrens fallverantwortlich einleitet.

Haftvermeidung/Haftentscheidung

Ziel ist es, die negativen Folgen von Inhaftierung, insbesondere U-Haft, für Jugendliche zu begrenzen.

Strafverfahrens bezogene Arbeit

Hier hat die JGH den Jugendlichen im gesamten Verfahren zu begleiten, zu beraten und zu betreuen. Eine wesentliche Aufgabe ist, die Stellungnahme, den Jugendgerichtshilfebericht, zu verfassen, eine Prognose zu stellen und einen Vorschlag bezüglich der zu ergreifenden Maßnahmen abzugeben. Des Weiteren weist die JGH eine geeignete Freizeitarbeitsstelle zu, bzw. berichtet über die Ableistung der verhängten Freizeitarbeit und die Durchführung von Weisungen des Gerichtes.

Haftbetreuung

Sowohl bei der Verbüßung von Dauerarrest als auch einer Jugendstrafe werden die Jugendlichen von der JGH besucht und betreut. Es geht insbesondere um die Vorbereitung auf die Haftentlassung.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Durchführung von Kursangeboten für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende (Soziale Trainingskurse, Anti-Aggressions-Training, Seminare mit Kaufhausdetektiv)

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	3,13
-------------------------------	-------------

	2012	2013	2014	2015	2016*
Eingänge Anklageschriften	365	367	310	310	320
Diversionsverfahren	125	122	145	140	140
Anzahl Mehrfachtäter	220	237	200	200	210

* Prognose

Produktplan
2115
Jugendgerichtshilfe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	174.479,99	179.732	206.249	206.622	207.002	201.283
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.229,52	10.449	9.873	10.081	10.275	10.486
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.005,22	29.019	29.772	32.227	35.789	35.717
17	= Ordentliche Aufwendungen	206.714,73	219.200	245.894	248.930	253.066	247.486
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-206.714,73	-219.200	-245.894	-248.930	-253.066	-247.486
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-206.714,73	-219.200	-245.894	-248.930	-253.066	-247.486
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-206.714,73	-219.200	-245.894	-248.930	-253.066	-247.486

Produktplan
2115
Jugendgerichtshilfe

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.269,36	85.939	87.228	88.536	89.864	89.864
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-288.984,09	-305.139	-333.122	-337.466	-342.930	-337.350

Produktplan

2115

Jugendgerichtshilfe

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	173.946,00	177.901	204.186	0	204.518	204.856	199.094
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.194,20	10.449	9.873	0	10.081	10.275	10.486
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	417,66	29.019	29.772	0	32.227	35.789	35.717
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	175.557,86	217.369	243.831	0	246.826	250.920	245.297
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-175.557,86	-217.369	-243.831	0	-246.826	-250.920	-245.297
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 2120
Inobhutnahme

Produktbeschreibung
Inobhutnahme und Schutzmaßnahmen für in ihrer Entwicklung gefährdete oder geschädigte sowie vernachlässigte und misshandelte Kinder und Jugendliche

Auftragsgrundlage
§ 42 SGB VIII

Ziele
Allgemein: Schutz von Kindern und Jugendlichen in Gefährdungssituationen
Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Reduzierung der Kosten der Unterbringung bei Kindern

Erläuterungen
Allgemein: Inobhutnahme ist erforderlich, wenn sich ein Minderjähriger in einer akuten Krise oder dringender Gefahr befindet und deshalb die vorübergehende Aufnahme bzw. Unterbringung in sicherer Umgebung erforderlich ist. Dies kann z.B. bei einer geeigneten Person (Bereitschaftspflegefamilie), in einer Einrichtung (Jugendschutzstelle) oder in einer sonstigen Wohnform erfolgen. Aufgabe und Ziel der Unterbringung ist es zu klären, was weiter geschehen soll, ohne dass – nach Möglichkeit – ähnlich überfordernde bzw. gefährdende Situationen wieder auftreten. Die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" hat für das Wohl des Minderjährigen zu sorgen, ihn zu beraten und Hilfen aufzuzeigen. Die Erziehungsberechtigten, also in der Regel die Eltern, sind im Falle der Inobhutnahme unverzüglich zu verständigen. Wenn diese der Inobhutnahme widersprechen, hat die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" ihnen sofort das Kind bzw. den Jugendlichen zu übergeben oder – wenn sie von einer dortigen Gefährdung ausgeht – eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen anzuregen bzw. zu beantragen. Dies gilt auch, wenn kein Erziehungsberechtigter erreichbar ist. Jedes Kind und jeder Jugendliche hat im Übrigen das Recht, sich in allen Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung an die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" zu wenden. Eine Beratung kann hier auch ohne Kenntnis der Erziehungsberechtigten erfolgen, wenn sie aufgrund einer Not- und Konfliktlage erforderlich ist, und wenn durch die Mitteilung an die Erziehungsberechtigten der Beratungszweck vereitelt oder gefährdet würde. Andererseits haben Kinder bzw. Jugendliche, die von der Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" in Obhut genommen worden sind, das Recht, unverzüglich eine Person ihres Vertrauens zu informieren.
Maßnahmen zur Zielerreichung: Gewinnung weiterer Bereitschaftspflegefamilien

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	1,23

	2012	2013	2014	2015	2016*
untergebrachte Kinder / Jugendliche in Gefährdungssituationen	64	68	70	78	75
Mitteilungen über Kindeswohlgefährdung gem. § 8 a KJHG	170	135	182	150	150
Anzahl der Bereitschaftspflegefamilien	16	23	20	15	15

* Prognose

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	8.424,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.424,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
11	- Personalaufwendungen	55.488,84	57.287	69.753	66.499	63.733	58.038
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.205,43	1.396	1.307	1.338	1.368	1.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen *	298.969,48	290.000	290.000	300.000	300.000	315.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.711,36	4.437	4.556	4.932	5.481	5.470
17	= Ordentliche Aufwendungen	359.375,11	353.120	365.616	372.769	370.582	379.908
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-350.951,11	-345.120	-357.616	-364.769	-362.582	-371.908
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-350.951,11	-345.120	-357.616	-364.769	-362.582	-371.908
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-350.951,11	-345.120	-357.616	-364.769	-362.582	-371.908

Produktplan
2120
Inobhutnahme

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.656,86	13.221	13.420	13.621	13.825	13.825
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-369.607,97	-358.341	-371.036	-378.390	-376.407	-385.733

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

212000 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Kostenbeteiligung der Stadt Selm für die Rufbereitschaft

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

212000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten für ambulante Hilfen zur Erziehung bei Inobhutnahme
2016: 200.000 €, 2017 und 2018: je 210.000 €, 2019: 220.000 €

212000 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Kosten für stationäre Hilfen zur Erziehung bei Inobhutnahme
2016 bis 2018: je 90.000 €, 2019: 95.000 €

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.424,00	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.424,00	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
10	– Personalauszahlungen	55.143,13	54.975	67.404	0	64.103	61.290	55.545
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.396	1.307	0	1.338	1.368	1.400
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	256.594,50	290.000	290.000	0	300.000	300.000	315.000
15	– Sonstige Auszahlungen	0,00	4.437	4.556	0	4.932	5.481	5.470
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	311.737,63	350.808	363.267	0	370.373	368.139	377.415
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-303.313,63	-342.808	-355.267	0	-362.373	-360.139	-369.415
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produkt **2125**

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Produktbeschreibung

Hilfen für Kinder und Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung zur Teilnahme an der Gesellschaft nach fachlicher Kenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Auftragsgrundlage

§ 35a SGB VIII

Ziele

Allgemein:
Eingliederung des Kindes / jungen Menschen in die Gesellschaft

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erläuterungen

Allgemein:
Kinder und Jugendliche haben bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Beeinträchtigungen der Teilhabe in der Gesellschaft können als Folge verschiedener psychischer Störungsbilder auftreten. Zur Feststellung einer seelischen Störung hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Stellungnahme eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie oder eines Kinder- und Jugendpsychotherapeuten einzuholen. Die Feststellung einer aus der seelischen Störung resultierenden Behinderung oder zu erwartenden Behinderung bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft obliegt dem örtlichen Jugendamt (Bereich 2) als zuständigem Rehabilitationsträger.

Die Hilfe wird nach dem Bedarf im Einzelfall

- in ambulanter Form
 - in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen,
 - durch geeignete Pflegepersonen oder
 - in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen
- geleistet.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen **1,03**

	2012	2013	2014	2015	2016*
ambulant					
Anfangsbestand	38	44	40	42	45
Zugang	14	9	5		
Abgang	9	13	4		
Endbestand	43	40	41		
stationär					
Anfangsbestand	2	2	2	2	2
Zugang	0	1	1		
Abgang	1	1	1		
Endbestand	1	2	2	2	

* Prognose

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	66.800,20	68.968	70.136	70.588	67.497	64.799
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.205,43	1.396	1.307	1.338	1.368	1.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen *	474.132,08	415.000	440.000	450.000	450.000	470.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.735,04	4.437	4.556	4.932	5.481	5.470
17	= Ordentliche Aufwendungen	545.872,75	489.801	515.999	526.858	524.346	541.669
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-545.872,75	-489.801	-515.999	-526.858	-524.346	-541.669
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-545.872,75	-489.801	-515.999	-526.858	-524.346	-541.669
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-545.872,75	-489.801	-515.999	-526.858	-524.346	-541.669

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.656,86	13.221	13.420	13.621	13.825	13.825
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-564.529,61	-503.022	-529.419	-540.479	-538.171	-555.494

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

212500 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen

Kosten für ambulante Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Verschiebung von stationären zu ambulanten Hilfen.

2016: 280.000 €, 2017 und 2018: je 290.000 €, 2019: 300.000 €

212500 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen

Verschiebung von stationären zu ambulanten Hilfen

2016 bis 2018: je 160.000 €, 2019: 170.000 €

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	66.461,56	66.840	67.855	0	68.262	65.124	62.379
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.396	1.307	0	1.338	1.368	1.400
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	397.175,02	415.000	440.000	0	450.000	450.000	470.000
15	– Sonstige Auszahlungen	0,00	4.437	4.556	0	4.932	5.481	5.470
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	463.636,58	487.673	513.718	0	524.532	521.973	539.249
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-463.636,58	-487.673	-513.718	0	-524.532	-521.973	-539.249
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produkt **2205**

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Produktbeschreibung

Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Planung und Organisation eigener Kurse. Erzieherischer Jugendschutz, Förderung der verbandlichen Jugendarbeit

Auftragsgrundlage

§ 11 SGB VIII

Ziele

Allgemein:

Gestaltung der "offenen Kinder- und Jugendarbeit"
 Präventionsarbeit, die jungen Menschen attraktive Freizeitangebote jenseits kommerzieller Angebote bietet und die frühzeitig jugendtypische Problemfelder aufgreift und bearbeitet
 soziokulturelle Bildung, die jungen Menschen, auch aus bildungsfernen Schichten, einen niederschweligen Zugang zu außerschulischen Angeboten bietet, die sich an der Lebenswelt der jungen Menschen ausrichtet und sowohl Freizeit-/ Event- als auch Lerncharakter hat
 Angebote für bestimmte Ziel- und Neigungsgruppen
 Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit der Jugendverbände und –gruppen
 Netzwerkarbeit mit freien Trägern, der Musikschule und der VHS

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Herauslösung von Jugendlichen und Kindern aus informellen Gruppierungen (Peer-Group); Vermittlung tolerierter Formen der Freizeitgestaltung;

Erläuterungen

Allgemein:

Kinder- und Jugendarbeit

In Lünen ist dieser Bereich durch das Fachkonzept „Optimierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit“ aus dem Jahr 2006 definiert. Es teilt sich in zwei Grundbereiche auf. Der erste Bereich wird durch eine zentrale Einrichtung in der Innenstadt mit hoher quantitativer Zugkraft in einem Bildungs- und Veranstaltungsangebot dargestellt. Der zweite Bereich wird durch ein dezentrales, präventives und zum Teil problemorientiertes mobiles Angebot abgebildet, das sich in die Segmente stadtteilorientierte Kinderprogramme, Streetwork und (schulische) Seminararbeit aufgliedert. Auf diese Weise wird sowohl der weite Bereich der freizeit- und bildungsorientierten, als auch der problembelasteten jungen Menschen in diesem Produkt bearbeitet.

Im Bereich des zentralen Hauses ist eine hohe Fähigkeit zum Erkennen von Markttrends, sowie die Fähigkeit, diese in attraktive Angebote, insbesondere in Kooperation mit Dritten (Musikschule, VHS) umzusetzen, gefordert. Zur Umsetzung ist neben den persönlichen und fachlichen Eignungen auch eine adäquate räumliche und auch technische Ausstattung notwendig. Für den Bereich "Mobile Jugendhilfe", insbesondere im Streetwork, ist neben einer hohen fachlichen Qualifikation auch eine besondere persönliche Kompetenz nötig. Diese ist neben Weiterbildungen insbesondere durch Teambegleitungs- und Supervisionsprozesse sicherzustellen.

Erzieherischer Jugendschutz

Beim erzieherischen Jugendschutz geht es um die Befähigung von jungen Menschen (auch über die Regelung des Jugendschutzgesetzes hinaus), sich gegen gefährdende Einflüsse, z.B. Sucht, politischer Extremismus, aus Internet und Medien, abzugrenzen. Hierzu sollen den jungen Menschen, aber auch den Erziehenden, entsprechende Angebote (Infoveranstaltungen, Infomaterialien, Seminare etc.) zur Verfügung gestellt werden. Dafür ist eine Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen unter pädagogischen Gesichtspunkten notwendig.

Förderung der verbandlichen Jugendarbeit

Nach dem SGB VIII ist die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens zu fördern.

Die Stadt Lünen unterstützt mit einem jährlichen Zuschuss verschiedene Jugendorganisationen, die im Stadtjugendring e.V. zusammengeschlossen sind. Grundlage für die Förderung ist der "Lüner Förderplan" der Stadt Lünen.

Gefördert werden folgende Maßnahmen:

- Hilfe für wirtschaftlich schwache Kinder
- Schulungen für Jugendleiter/innen
- Kulturlehrgänge
- Internationale Jugendbegegnungen
- Kinder- und Jugenderholungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen an ihren Treffpunkten

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	10,01
-------------------------------	--------------

	2012	2013	2014	2015	2016*
LÜKAZ:					
Durchgeführte Veranstaltungen bis 25J./TN	75/20.000	75/20.000	68/15.170	75/15.500	80/16.500
Ü25 / TN			32/9.550	25/7.000	20/5.500
Besucher Cafe			6.900	7.000	7.500
Kursangebote / TM	65/650	65/650	75/800	75/800	75/800
Stadtteile:					
Veranstaltungen in den Stadtteilen	475	475	476	475	475
Besucherkzahlen in den Stadtteilen	3.500	3.500	3.943	3.700	3.700
Streetworker:					
Anzahl der regelmäßig aufgesuchten Treffpunkte / Gruppen	25/15	25/15	25/15	25/10	25/15
Jugendliche im direkten Kontakt	400	400	400	400	400
Anzahl der Gesprächstermine (Einzelfallhilfe)	50	75	160	160	160
Anz. der Veranstaltungen / TN	40/500	40/500	30/600	20/900	30/600
Großveranstaltungen / Besucher	2/350/350	2/350/350	3/550	3/550	4/800
Jugendschutz: neu ab 2014					
Beratung Jugendlicher, Eltern, Schule/Vereine	20/400	20/400	15/20/5	15/20/5	15/20/15
Aufklärungskampagnen, Vorträge, Unterstützung von Maßnahmen und Projekten	30/5/5	30/5/5	1/1.000 2/60 4/600	2/2.500 5/75 2/400	2/2.500 5/75 2/400

* Prognose

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	195.648,07	266.050	196.700	236.850	196.700	236.850
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	286.885,55	240.500	225.000	248.000	225.000	248.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	483.533,62	506.550	421.700	484.850	421.700	484.850
11	- Personalaufwendungen *	800.665,58	752.953	757.317	729.725	701.150	733.402
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	328.923,65	324.634	314.127	354.221	330.174	367.685
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.787,53	16.800	9.800	9.800	9.800	9.800
15	- Transferaufwendungen *	41.000,00	99.200	89.200	89.200	89.200	89.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	334.165,79	398.227	370.379	380.622	380.890	374.644
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.514.542,55	1.591.814	1.540.823	1.563.568	1.511.214	1.574.731
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.031.008,93	-1.085.264	-1.119.123	-1.078.718	-1.089.514	-1.089.881
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.031.008,93	-1.085.264	-1.119.123	-1.078.718	-1.089.514	-1.089.881
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-1.031.008,93	-1.085.264	-1.119.123	-1.078.718	-1.089.514	-1.089.881

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.002,39	125.602	127.486	129.398	131.340	131.340
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-1.157.011,32	-1.210.866	-1.246.609	-1.208.116	-1.220.854	-1.221.221

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

220510 414708 Zuweisungen und Zuschüsse von privaten Unternehmen (Lünopoli)
Spenden für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI.
2017 und 2019: je 1.300 €

220510 414808 Zuschüsse v. übrigen Bereichen für Lünopoli
Spenden für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI.
2017 und 2019: je 31.500 €

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

220510 442108 Ertr. aus Verkauf von Vorräten (Lünopoli)
Verkaufserlöse anlässlich der alle zwei Jahre stattfindenden Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2017 und 2019: je 1.500 €

220510 446108 Sonst. priv. Leistungsentgelte (Lünopoli)
Teilnehmerentgelte für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2017 und 2019: je 21.500 €

Erläuterungen zu 11 – Personalaufwendungen

220510 501908 Dienstaufw. sonstige Beschäftigte (Lünopoli)
Hilfskräfte für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2017 und 2019: je 30.000 €

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

220510 528108 Aufw. für sonst. Sachleist. (Lünopoli)
Sachaufwendungen für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2017 und 2019: je 21.500 €

220510 529108 Aufw. für sonst. Dienstleist. (Lünopoli)
Aufwendungen für Dienstleistungen für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI
2017 und 2019: je 5.500 €

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

220510 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse für das Jugendcafé Gahmen, die "Stadtinsel" und die Schularbeitshilfe (gesamt 49.200 €)

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	190.232,00	259.150	189.000	0	229.150	189.000	229.150
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	273.440,65	240.500	225.000	0	248.000	225.000	248.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	463.672,65	499.650	414.000	0	477.150	414.000	477.150
10	– Personalauszahlungen	804.736,67	747.541	751.722	0	724.018	695.328	727.464
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	248.656,58	324.634	314.127	0	354.221	330.174	367.685
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	41.000,00	99.200	89.200	0	89.200	89.200	89.200
15	– Sonstige Auszahlungen	21.653,09	398.227	370.379	0	380.622	380.890	374.644
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.116.046,34	1.569.602	1.525.428	0	1.548.061	1.495.592	1.558.993
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-652.373,69	-1.069.952	-1.111.428	0	-1.070.911	-1.081.592	-1.081.843
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.860,01	5.900	8.400	0	8.400	8.400	8.400
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	4.860,01	5.900	8.400	0	8.400	8.400	8.400
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-4.860,01	-5.900	-8.400	0	-8.400	-8.400	-8.400

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	VE 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Bisher bereit gestellt 2016 €	Gesamt Inv. 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	4.860,01	5.900	8.400	0	8.400	8.400	8.400	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-4.860,01	-5.900	-8.400	0	-8.400	-8.400	-8.400	0,00	0,00

Produkt 2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Produktbeschreibung

Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf Zeit oder Dauer in Familienverbänden. Unterstützung und Beratung von Pflege- und Adoptionsfamilien

Auftragsgrundlage

KJHG (SGB VIII), BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG)

Ziele

Allgemein:

Vermittlung von Kindern und Jugendlichen in geeignete Familien
 bedarfsorientierte Sicherstellung von Versorgung und Erziehung außerhalb der Herkunftsfamilie
 Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie
 Erhöhung des Anteils der Unterbringung in Pflegefamilien gemessen an den Heimfällen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Gewinnung weiterer Profi-Pflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien;
 Erhöhung des Anteils der Unterbringung in Pflegefamilien gemessen an den Heimfällen

Erläuterungen

Allgemein:

Bei dieser Aufgabe geht es vorrangig um die Sicherung der Versorgung, die Betreuung und Erziehung in einer Pflegefamilie, da die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedensten Gründen nicht in der Herkunftsfamilie bleiben können. Je nach den speziellen Fallhintergründen kann die Pflegestellenunterbringung sehr kurz sein (familiäre Bereitschaftsbetreuung) oder auch bis zur Erreichung der Selbstständigkeit (Dauerpflege oder Adoption) andauern. Auch die Intensität der pädagogischen Anforderungen ist sehr breit gefächert und reicht von der Integration von Kindern unter den normalen Anforderungen in einer intakten (Pflege)Familie, bis zu den Anforderungen einer Profipflegefamilie, wo eine besondere pädagogische Ausbildung innerhalb der Pflegestelle vorausgesetzt wird.

Neben den Prozessen der Integration in eine Pflegefamilie ist der Pflegekinderdienst auch in die Überlegungen hinsichtlich der Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie und einer möglichen Rückführung des Kindes maßgeblich involviert. Die Überprüfung und Schulung sowie die Beratung und Unterstützung von Bewerbern bilden hier nur die Basisaufgaben.

Die Herausforderung, zunehmend ältere und/oder gestörte Kinder zu vermitteln, verlangt spezielle Kenntnisse über die vielschichtige Problematik bei der Vermittlung und Integration von Kindern in Pflegefamilien. Die Pflegekindervermittlung ist daher in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess um neue Aufgabenfelder zu erschließen und/oder weiterzuentwickeln. Somit kann mehr Kindern die Möglichkeit gegeben werden, statt in Heimerziehung bis zur Volljährigkeit in geeigneten Pflegefamilien aufzuwachsen. Hinzu kommt, dass die Heimerziehung in einem durchschnittlichen Fall um bis zu 3.000 € mtl. teurer ist, als eine entsprechende Pflegestelle.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Pressearbeit, Qualifizierungsmaßnahmen für Pflegeeltern, offensive Werbung von neuen Pflegefamilien und Profi-Pflegefamilien.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	3,86

	2012	2013	2014	2015	2016**
Verhältnis § 34 zu §§ 33/33,2	115:153	110:168	105:170	104:168	104:168
Abgeschlossene Adoptionsverfahren:	4	2	0	0	
Fremdoption	1	-	-	-	-
Verwandtenoption	1	-	-	-	-
Stiefelternoption	2	2	3	3	2
Durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen für Pflegeeltern	9	7	6	6	6
Anzahl der Pflegefamilien*	120	117	120	120	95*inkl. Mehrfachbelegung
Anzahl eigener Profi-Pflegefamilien, Ziel 5	38	46	50	45	45

* die vom Pflegekinderdienst Lünen betreut werden.

** Prognose, soweit möglich

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	182.290,33	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	182.290,33	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
11	- Personalaufwendungen	229.659,65	247.858	258.332	259.992	261.734	263.510
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.144,40	7.582	7.361	7.441	7.516	7.597
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen *	2.529.629,93	2.300.000	2.350.000	2.350.000	2.400.000	2.400.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.615,29	20.648	20.412	21.625	22.676	22.648
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.779.049,27	2.576.088	2.636.105	2.639.058	2.691.926	2.693.755
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.596.758,94	-2.376.088	-2.436.105	-2.439.058	-2.491.926	-2.493.755
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.596.758,94	-2.376.088	-2.436.105	-2.439.058	-2.491.926	-2.493.755
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-2.596.758,94	-2.376.088	-2.436.105	-2.439.058	-2.491.926	-2.493.755

Produktplan
2210
Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.229,36	33.053	33.549	34.052	34.563	34.563
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-2.634.988,30	-2.409.141	-2.469.654	-2.473.110	-2.526.489	-2.528.318

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

221000 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Erstattungsanspruch gegen andere Jugendämter für die Kosten der Pflegekinder (Aufwand bei 221000.533100)

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

221000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten der Vollzeitpflege. Zunahme der Fallzahlen bei Dauerfällen.

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	215.555,42	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	215.555,42	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
10	– Personalauszahlungen	226.646,28	235.641	245.798	0	247.208	248.694	250.209
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.134,28	7.582	7.361	0	7.441	7.516	7.597
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	2.491.848,25	2.300.000	2.350.000	0	2.350.000	2.400.000	2.400.000
15	– Sonstige Auszahlungen	5.614,34	20.648	20.412	0	21.625	22.676	22.648
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.725.243,15	2.563.871	2.623.571	0	2.626.274	2.678.886	2.680.454
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.509.687,73	-2.363.871	-2.423.571	0	-2.426.274	-2.478.886	-2.480.454
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produkt 2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen**Produktbeschreibung**

Intensive, in der Regel mittelfristige Betreuung für und in Familien und Hilfe bei der Verselbständigung. Vermeidung von Heimunterbringung, Vorbereitung auf Heimunterbringung, Diagnostik sowie Stabilisierung und Rückführung.

Auftragsgrundlage

§§ 27 bis 35 SGB VIII

Ziele**Allgemein:**

Stabilisierung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit von Eltern
 Unterstützung bei der eigenverantwortlichen Lebensführung
 Verselbständigung im bestehenden Familiensystem
 Entwicklung und Etablierung eines Frühwarnsystems
 Beratung von Eltern Neugeborener im privaten Umfeld

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Besuchsdienst für Eltern von Neugeborenen mit Begrüßungspaket
 Kurse und Angebote bei unterschiedlichen Trägern und quartiersbezogen

Erläuterungen**Allgemein:**

Aufgabenschwerpunkte in diesem Produkt sind:

- Stabilisierung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit im Anschluss an eine Unterbringung außerhalb der Familie
- Entwicklung einer eigenverantwortlichen Lebensführung
- Bewältigung von Entwicklungsproblemen
- Verselbständigung im bestehenden Familiensystem
- Kompensation von Verhaltensproblemen von Einzelnen oder ganzen Familiensystemen.

Hierzu stehen differenzierte Angebote als ambulante Hilfen zur Erziehung zur Auswahl.

Die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

arbeitet in und insbesondere mit der Familie. Sie ist auf längere Dauer angelegt und eignet sich als ambulante Erziehungsform bei Familien mit Mehrfachproblematik, die sich in längerfristigen Krisen- und Konfliktsituationen befinden und von daher häufig vom Zerfall bedroht sind.

Die Erziehungsbeistandschaft

ist eine mittel- bis längerfristige ambulante erzieherische Hilfe und berät in Erziehungsfragen. Sie hilft bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen und arbeitet in enger Anlehnung an die Bedürfnisse des betreuten jungen Menschen im bestehenden Familiensystem. Die Fokussierung ist viel stärker auf den jungen Menschen gerichtet als in der Hilfeform "SPFH".

Eine Intensive Einzelfallbetreuung

richtet sich noch viel stärker direkt an den jungen Menschen und unterstützt ihn hinsichtlich des Verselbstständigungsprozesses.

Soziale Gruppenarbeit

ist meist eine ergänzende Hilfe zur Erziehung, deren Angebot sich an Kinder und Jugendliche richtet, die auch in anderen Hilfsangeboten betreut werden oder bei denen andere Hilfsangebote (zur Zeit) noch nicht geboten scheinen. Weiterhin bietet sich hier die Möglichkeit, mehreren Kindern und Jugendlichen gleichzeitig und eventuell projektbezogen Unterstützung zu geben.

Die Familienberatung

stellt ein Hilfsangebot dar, das sehr stark die systemischen Prozesse innerhalb eines Familienkomplexes bearbeitet. Zur Durchführung ist eine besondere Ausbildung erforderlich. Hier geht es in besonderer Weise darum, die Eigenprozesse innerhalb eines Familiensystems aufzudecken und den Familienmitgliedern im Beratungsprozess zu helfen, Lösungsperspektiven zu entwickeln und umzusetzen.

Elterntrainings

sind ein sehr niederschwelliges Angebot. Dieses richtet sich direkt an die „Erziehenden“ und hilft ihnen, Erziehungskompetenzen zu entwickeln oder zu stärken.

Die Tagesgruppe

ist ein Angebot, das insbesondere an Kinder gerichtet ist, die einen besonderen erzieherischen Bedarf haben. In der Regel kommen die Kinder viermal pro Woche direkt nach der Schule in die Tagesgruppe, wo sie bis zum Abend innerhalb der Betreuungsstruktur Unterstützung in den verschiedensten Bereichen finden. Die Erziehenden sind durch Elternberatungsprozesse intensiv in die Hilfe eingebunden, zu deren aktiver Teilnahme sie im Rahmen der Hilfe verpflichtet sind.

Die konkrete Arbeit mit den Familien wird jeweils in einem Hilfeplan festgehalten. Die Fallvorbereitung und die Einleitung und Überwachung des Hilfeprozesses und der Zieldefinierung obliegt dem Bereich Soziale Dienste.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	11,48
-------------------------------	--------------

	2012	2013	2014	2015	2016*
Anz. Elterntrainings / Teilnehmer am Kursende	25/190	29/210	31/225	31/225	24/180
Fallzahlen:					
Intensive Soz.päd. Einzelfallhilfe	9	13	12	12	14
Erziehungsbeistandschaften	18	19	20	22	29
Soz.päd. Familienhilfe/intern	22	18	22	25	20
Familienberatung	18	29	30	35	30
Soziale Gruppenarbeit	18	54	60	65	68

* Prognose

Produktplan

2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	120.785,51	324.500	234.500	234.500	24.500	24.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	460,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	121.245,51	324.500	234.500	234.500	24.500	24.500
11	- Personalaufwendungen	559.740,50	675.414	775.462	776.431	777.576	778.584
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.102,34	36.615	35.817	36.105	36.375	36.667
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen *	221.662,32	254.500	265.000	270.000	24.500	24.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.264,35	50.239	50.719	54.405	58.996	58.896
17	= Ordentliche Aufwendungen	860.769,51	1.016.768	1.126.998	1.136.941	897.447	898.647
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-739.524,00	-692.268	-892.498	-902.441	-872.947	-874.147
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-739.524,00	-692.268	-892.498	-902.441	-872.947	-874.147
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-739.524,00	-692.268	-892.498	-902.441	-872.947	-874.147

Produktplan
2215
Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	117.440,09	118.992	120.777	122.588	124.427	124.427
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-856.964,09	-811.260	-1.013.275	-1.025.029	-997.374	-998.574

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

221500 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
Der Zuschuss des Bundes (2016 und 2017: je 210.000 €) für die Schulsozialarbeit ist bis einschl. 2017 gesichert.

221500 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Inklusionspauschale (24.500 € jährlich) gemäß § 2 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion.

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

221500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Weitergabe von Mitteln (2016: 240.500 €, 2017: 245.500 €) aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Schulsozialarbeit an externe Träger. Die Maßnahme ist bis Ende 2017 gesichert.
Ab 2015 auch Weitergabe von Mitteln aus der Inklusionspauschale gemäß § 2 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion (24.500 €).

Produktplan

2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	222.015,28	324.500	234.500	0	234.500	24.500	24.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	460,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.475,28	324.500	234.500	0	234.500	24.500	24.500
10	– Personalauszahlungen	559.937,48	673.797	773.696	0	774.629	775.738	776.709
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.109,68	36.615	35.817	0	36.105	36.375	36.667
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	186.978,00	254.500	265.000	0	270.000	24.500	24.500
15	– Sonstige Auszahlungen	9.126,02	50.239	50.719	0	54.405	58.996	58.896
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	781.151,18	1.015.151	1.125.232	0	1.135.139	895.609	896.772
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-558.675,90	-690.651	-890.732	0	-900.639	-871.109	-872.272
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Abteilung 2.3

Tagesbetreuung für Kinder

Produkte

2305 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

2310 – Förderung der Sprachkompetenz

Produkt 2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Produktbeschreibung

Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder in städtischer Trägerschaft
 Finanzielle Förderung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft freier Träger
 Einzug der Elternbeiträge
 Tagespflege
 Betrieb von offenen Ganztagsgrundschulen

Auftragsgrundlage

§16 iVm §78 SGB VIII, §§ 22,24.a,45,46,87a Abs.3 SGB VIII, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KIBIZ); Beschluss Rates vom 2.12.2010 über den Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren

Ziele

Allgemein:

Qualifizierte und bedarfsgerechte Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung unter Berücksichtigung einer möglichst großen Trägervielfalt. Dies beinhaltet die Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Kindertagesstätten oder Tagespflegeplatz sowie den Ausbau des Angebotes für Kinder unter drei Jahren.

Bewirtschaftung der OGS –Plätze.
 Förderung der frühkindlichen Entwicklung.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Schaffung von bedarfsgerechten Plätzen für die Versorgung der Kinder unter 3 Jahren. Gesundheit und motorische Kompetenzen für 2-6 jährige Kinder stärken

Erläuterungen

Allgemein:

Betrieb von Tageseinrichtungen

In Lünen werden Tageseinrichtungen für Kinder in Trägerschaft der Stadt sowie durch Freie Träger (Kirchen, AWO, DRK, Johanniter, Elterninitiativen) betrieben. Die freien Träger erhalten eine finanzielle Förderung, die durch das KIBIZ sichergestellt wird. Die Bewilligung und Abrechnung der Betriebskosten gegenüber dem Land, den freien Trägern sowie für die eigenen Einrichtungen werden in diesem Produkt bearbeitet. Ebenso wird die Beratung und Antragstellung für die integrative Erziehung, die Investivförderung und die Abwicklung von Sonderprogrammen gewährleistet.

Der im KIBIZ festgeschriebene fachliche Dreiklang (Bilden, Erziehen, Betreuen) wird durch die Fachberatung ausgestaltet. Der Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen wird qualitätsorientiert - angepasst an sich verändernde familiäre und gesellschaftliche Notwendigkeiten und an neue wissenschaftliche Erkenntnisse – umgesetzt.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen berücksichtigt die Interessen von Kindern, Eltern und Personal. Im Zentrum der Arbeit in den Tageseinrichtungen stehen die Persönlichkeitsentwicklung und das Wohl des Kindes. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, erhalten die Eltern Anregungen und Unterstützung für ihre eigene Erziehungstätigkeit. Das Personal wird ständig informiert, geschult und weiterqualifiziert.

Die Fachabteilung steht beständig im Austausch mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen sowie den eigenen Einrichtungen. Die Träger von Kindertageseinrichtungen werden in regelmäßigen Trägerkonferenzen über fachliche und gesetzliche Neuregelungen informiert. In den Konferenzen wird diskutiert bis hin zu Arbeitsabsprachen, die getroffen werden.

Die Etablierung von Spielgruppen wird fachlich und formal unterstützt.

Elternbeiträge

Die Höhe der Elternbeiträge ist durch Satzung der Stadt Lünen vom 03.11.2008 festgelegt. Der Einzug der Elternbeiträge erfolgt ebenso wie ggfs. der Einzug von Essensgeldbeiträgen zentral; die Beschaffung für den Betrieb der städtischen Kindertageseinrichtungen. Auch eine Mitwirkung an der baulichen Unterhaltung der Tageseinrichtungen ist gegeben.

Sonstige Aufgaben

Betrieb von 10 eigenen Tageseinrichtungen einschl. Fachberatung
Beratung für Eltern bei der Wahl der Kindertageseinrichtung bzw. der Betreuungsform
Förderung der integrativen Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern in Regeleinrichtungen
Mitwirkung bei der Heimaufsicht zum Schutz von Kindern in Tageseinrichtungen.

Tagespflege

Tagespflege steht ergänzend oder gleichberechtigt neben der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten geleistet. In der Regel wird sie ergänzend zur Betreuung in Tageseinrichtung oder OGS zur Verfügung gestellt, wenn das institutionelle Angebot vom Zeitrahmen her nicht ausreichend ist.

Das Jugendamt vermittelt Tagespflegepersonen und garantiert durch Fortbildung und Schulung deren Qualifizierung.

Durch kreiseinheitliche Regelung wird der Aufwand der Tagespflegepersonen mit 5,05 € pro Kind und Stunde vergütet. Die Abrechnung erfolgt über die Wirtschaftliche Jugendhilfe.

Die Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sollen bis 2017 sukzessive auf 100 Plätze ausgebaut werden.

Offene Ganztagsgrundschulen

Mit der Einrichtung von offenen Ganztagsgrundschulen in Lünen werden gemeinsame Ziele der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern unter einem Dach zusammengeführt. Träger dieser Angebote sind freie Träger der Jugendhilfe sowie die Stadt Lünen selbst. Der Finanzierungs- und Leistungsumfang ist zwischen den freien Trägern und der Stadt Lünen vertraglich geregelt.

Von montags bis freitags wird eine von Fachkräften geleitete Betreuung nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr angeboten (in den Ferien und an beweglichen Ferientagen ganztägig). Schließungszeiten sind lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr sowie 3 Wochen in den Sommerferien.

Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Betrieb der Offenen Ganztagschule im Vordergrund. Möglichkeiten zum Rückzug und zur Muße sowie freies Spielen gehören ebenso dazu wie Hausaufgabenerledigung unter Aufsicht und organisierte Angebote (Sport, Spiel, Musik, Kunst). Für diese Angebotsvielfalt stehen freundliche und bedarfsgerechte Räume auf dem Schulgelände zur Verfügung. In seltenen Fällen finden Angebote außerhalb des Schulgeländes statt.

Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen; auf religiöse Essensregeln wird Rücksicht genommen. Das Essen wird zum Selbstkostenpreis ausgegeben, das Essensgeld von den jeweiligen Trägern vereinnahmt.

Für die Teilnahme an der offenen Ganztagschule werden nach Einkommen gestaffelte Elternbeiträge (in Anlehnung an die Kindergartenbeiträge) erhoben. Die Vereinnahmung der Elternbeiträge erfolgt für alle Einrichtungen zentral.

Die Fachberatung wird für alle Träger durch die Abteilung Tagesbetreuung für Kinder sichergestellt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:Tageseinrichtungen und Tagespflege

Abgestimmte Ausbauplanung U3 bis zum Jahr 2015. Mittelfristige Ausbauplanung bis 2018 in Arbeit.

Offene Ganztagsgrundschulen

Weiterer Ausbau zurzeit nicht vorgesehen.

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen

167,87

	2012	2013	2014	2015	2016***
Kindergarten					
Kinder unter 3 Jahre* in TE	371	391	442	566	590
Kinder 3 bis Beginn der Schulpflicht TE*	2.058	2.166	2.025	2.043	2.094
Quote unter 3 Jahre in TE und Tagespflege*	23,3%	24,5%	27,8%	35%	35 %
Quote 3 bis Beginn der Schulpflicht	96,4%	96,3%	96,7%	96,4%	98%
Refinanzierungsquote durch Elternbeiträge**	12,4%	12,4%	11,6%	11,1%	11,8%
<i>Buchungen Stundenkontingente in TE zum 31.12</i>					
für 25 Stunden	25	18	21	32	41
für 35 Stunden	1.520	1.574	1.531	1.597	1.690
für 45 Stunden	875	965	915	981	955
OGS					
1 - Verfügbare/genehmigte Plätze	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2 - Kinder in Ganztagsgrundschulen	996	1.039	1.039	1.030	1.030
3 - Grundschulplf. Kinder lt. Melderegister	2.994	2.880	2.924	2.943	2.841
9194 - Versorgungsquote OGS: Ziel >25% (Rechnung 2 : 3)	33,2 %	36,1 %	35,5%	35%	36,3 %
5 - Auslastung der vorhandenen OGS Plätze: Ziel >95% (Rechnung 2 : 1)	99 %	104%	104%	103%	103%
Tagespflege					
Kinder unter 3 Jahren* / ****	63	63	70	90	90
Kinder 3 Jahre bis Beginn der Schulpflicht ****	37	34	32	32	32
Schulpflichtige Kinder	57	55	38	38	38

* Maßstab ist das Alter der Kinder nach dem 1.11 eines Jahres. Alle Kinder die nach dem 01.11. eines Erhebungsjahres 3 Jahre alt werden, gelten als „U3 Kinder“. Stichtag ist der 31.12.20xx

** berücksichtigt werden die abgerechneten Transfer- und Personalaufwendungen im Produkt 230505, ab 08/2011 inkl. der Elternbeitragsersstattung vom Land für das letzte Kindergartenjahr gemäß § 21 Absatz 10 KiBiz

*** Prognose

**** Randzeitenbetreuung

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	11.878.707,17	12.177.810	13.072.610	13.097.010	13.121.980	13.145.810
3	+ Sonstige Transfererträge *	63.568,86	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	2.108.310,57	2.045.000	2.005.300	1.999.800	1.999.800	1.999.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	427.810,85	366.100	429.854	410.906	410.906	410.906
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.600,81	5.600	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	216.214,16	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14.708.212,42	14.631.510	15.544.764	15.544.716	15.569.686	15.593.516
11	- Personalaufwendungen *	6.557.029,81	7.459.699	9.109.101	8.901.972	8.928.353	8.969.244
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	919.287,20	1.005.520	970.079	1.009.216	1.048.743	1.072.132
14	- Bilanzielle Abschreibungen	131.530,27	161.600	117.400	117.400	117.400	117.400
15	- Transferaufwendungen *	15.903.313,85	16.887.200	17.880.800	18.389.200	18.717.160	19.051.460
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	909.216,34	846.515	1.134.457	1.124.074	1.144.541	1.115.769
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.420.377,47	26.360.534	29.211.837	29.541.862	29.956.197	30.326.005
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.712.165,05	-11.729.024	-13.667.073	-13.997.146	-14.386.511	-14.732.489
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.712.165,05	-11.729.024	-13.667.073	-13.997.146	-14.386.511	-14.732.489
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-9.712.165,05	-11.729.024	-13.667.073	-13.997.146	-14.386.511	-14.732.489

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.030.494,78	1.094.257	1.110.672	1.127.331	1.144.241	1.144.241
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-10.742.659,83	-12.823.281	-14.777.745	-15.124.477	-15.530.752	-15.876.730

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

230505 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Betriebskostenzuschuss des Landes für Kindertagesstätten unter Beachtung KiBiZ.
2016: 11.597.000 €, 2017: 11.607.800 €, 2018: 11.632.770 €, 2019: 11.656.600 €
Zuschüsse zur Erweiterung des U3 Angebots werden investiv geplant. Siehe Investitionsnummer 23002.

230510 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Erhöhung der Ansätze für jeweils zwei in 2015 und 2017 geplante Großtagespflegestellen.
2016: 110.710 €, ab 2017: 124.310 € jährlich

230520 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Betriebskostenzuschuss des Landes für die offene Ganztagschule (1.250.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 3 + Sonstige Transfererträge

230510 422100 Ersatz von Leistungen in Einrichtungen
Elternbeiträge in der Tagespflege (37.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

230505 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Elternbeiträge für Kindertagesstätten unter Beachtung KiBiZ
2016: 1.686.500 €, 2017 bis 2019: je 1.680.800 €

230520 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Elternbeiträge für die offene Ganztagschule
2016: 310.800 €, ab 2017: 303.000 € jährlich

Erläuterungen zu 11 – Personalaufwendungen

230510 501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Honorare für Qualifizierungskurse in der Tagespflege (4.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

230505 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Betriebskostenzuschüsse an Kindergartenträger unter Beachtung KiBiZ und PlusKita.
2016: 14.780.800 €, 2017: 15.182.000 €, 2018: 15.483.460 €, 2019: 15.793.900 €
Zuschüsse zur Erweiterung des U3 Angebots werden investiv geplant. Siehe Investitionsnummer 23002.
Aufwand für "Randzeitenbetreuung" für zwei KiTa-Standorte gem. Ratsbeschluss.
2016: 35.800 €, ab 2017: 86.000 € jährlich.

230505 531801 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Freiwillige Zuschüsse an die Träger der privaten Kindertageseinrichtungen über die gesetzlichen Zuschüsse (Konto 531800) hinaus.
2016: 850.000 €, 2017: 852.200 €, 2018: 869.700 €, 2019: 887.560 €

230510 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Erhöhung der Ansätze für jeweils zwei in 2015 und 2017 geplante Großtagespflegestellen
2016: 790.000 €, ab 2017: 970.000 € jährlich

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

230520 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse an die Anbieter von außerschulischen Leistungen der offenen Ganztagschule
2016: 1.377.000 €, 2017: 1385.000 €, 2018: 1.394.000 €, 2019: 1.400.000 €

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.516.758,40	12.035.110	12.965.610	0	12.990.010	13.014.980	13.038.810
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	63.552,77	37.000	37.000	0	37.000	37.000	37.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.146.259,13	2.045.000	2.005.300	0	1.999.800	1.999.800	1.999.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	419.761,33	366.100	429.854	0	410.906	410.906	410.906
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.490,43	5.600	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	470,02	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.181.292,08	14.488.810	15.437.764	0	15.437.716	15.462.686	15.486.516
10	– Personalauszahlungen	6.549.651,68	7.437.265	9.086.947	0	8.875.093	8.900.937	8.941.279
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	756.308,22	1.005.520	970.079	0	1.009.216	1.048.743	1.072.132
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	14.762.791,76	16.887.200	17.880.800	0	18.389.200	18.717.160	19.051.460
15	– Sonstige Auszahlungen	49.701,56	846.515	1.134.457	0	1.124.074	1.144.541	1.115.769
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.118.453,22	26.176.500	29.072.283	0	29.397.583	29.811.381	30.180.640
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.937.161,14	-11.687.690	-13.634.519	0	-13.959.867	-14.348.695	-14.694.124
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen *	-153.237,17	530.000	13.750	0	13.750	13.750	13.750
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	-153.237,17	530.000	13.750	0	13.750	13.750	13.750
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	73.608,48	59.000	60.750	0	72.750	60.750	60.750
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen *	1.496.896,29	525.000	52.500	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	1.570.504,77	584.000	113.250	0	72.750	60.750	60.750
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-1.723.741,94	-54.000	-99.500	0	-59.000	-47.000	-47.000

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterungen zu 1 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

230520 681800 Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen

Investitions-Nr. 23001:

10 % der Mittagessen-Einzahlungen (siehe auch 230520.442100; Ansatz dort entsprechend gemindert) werden für zusätzliche Investitionen verwendet.

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

230505 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 23000:

Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen. In 2015 und 2017 zusätzlich 12.000 € für die Einrichtung von Großtagespflegestellen.

230505 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (U3 - Betreuung)

Investitions-Nr. 23002:

Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen.

Ausstattung für eigene Tageseinrichtungen.

230520 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€

Investitions-Nr. 23001:

Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen.

10 % der Mittagessen-Einzahlungen (siehe auch 230520.442100; Ansatz dort entsprechend gemindert) werden für zusätzliche Investitionen verwendet.

Erläuterungen zu 11 von aktivierbaren Zuwendungen

230505 781800 Zuweisungen für Investitionen an übrige Bereiche

Investitions-Nr.: 23002:

Für notwendige Um- und Erweiterungsmaßnahmen, sowie für die Ausstattung der U3-Plätze erhalten externe Träger der Tageseinrichtungen Investitionszuschüsse.

2016: Ausstattung von Übergangsquartieren im KiTa-Bereich

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	VE 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Bisher bereit gestellt 2016 €	Gesamt Inv. 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
23000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	60.584,67	34.000	22.000	0	34.000	22.000	22.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-60.584,67	-34.000	-22.000	0	-34.000	-22.000	-22.000	0,00	0,00
23002 Einrichtung für Tageseinrichtungen (0 bis 3 Jahre)									
+ Investitionszuwendungen	-205.406,08	530.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	4.795,42	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-210.201,50	510.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0,00	0,00
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-270.786,17	476.000	-42.000	0	-54.000	-42.000	-42.000	0,00	0,00
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	13.750	0	13.750	13.750	13.750	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	4.809,49	5.000	18.750	0	18.750	18.750	18.750	0,00	0,00

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	VE 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Bisher bereit gestellt 2016 €	Gesamt Inv. 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-4.809,49	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Produkt 2310
Förderung der Sprachkompetenz

Produktbeschreibung
Förderung der Sprachkompetenz von Kindern im Alter von 2-6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder

Auftragsgrundlage
Beschluss JHA vom 15.07.2003

Ziele
<p>Allgemein: Kinder sollen bei Schuleintritt die sprachliche Kompetenz haben, dem Schulunterricht zu folgen</p> <p>Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig: Durchführung von Sprachfördermaßnahmen für alle Kinder, bei denen durch Delfin 4 (letztmalig im Jahr 2014) oder eigene Sprachstandserhebung nach Seldak/liseb1/liseb2 Sprachdefizite festgestellt wurden. Sprach- und Sprechfähigkeit 3-jähriger und ihrer Eltern verbessern</p>

Erläuterungen
<p>Allgemein: Der JHA hat beschlossen, in allen Lünen Kindertageseinrichtungen eine Sprachförderung integrativ zu etablieren und somit die Sprachförderung als Gemeinschaftsaufgabe aller Kindertageseinrichtungen zu begreifen. Mit trägerübergreifenden Qualifizierungen des Personals werden die Erzieherinnen gleichmäßig mit der Thematik vertraut und handlungsfähig gemacht, um den Kindern einen möglichst fehlerarmen Umgang mit der deutschen Sprache vermitteln zu können. Eine einheitliche Dokumentationsbasis wurde festgelegt; die Auswertung erfolgt regelmäßig. Neben den pädagogischen Fachkräften werden die Eltern mit speziellen Förderprogrammen in die Sprachförderung einbezogen (Rucksackprojekte). Die Wertschätzung der Erstsprache bei Kindern mit Migrationshintergrund wird verdeutlicht. In der Abteilung werden sowohl das kommunale Sprachförderprogramm als auch Sonderprogramme anderer Zuwendungsgeber abgerechnet.</p> <p>Maßnahmen zur Zielerreichung: Jährliche Sprachstandserhebung nach Seldak/liseb1/liseb2 Kontinuierliche Fachberatung der Tageseinrichtungen und der mit der Förderung beauftragten Fachkräfte. Ausweitung der Sprachförderung auf dreijährige Kinder und deren Eltern</p>

Kennzahlen
Anzahl Vollzeitstellen 0,68

	2012	2013	2014	2015	2016**
Sprachfördermaßnahmen (Gruppen)	115	115	112	110	110
Kinder in Sprachförderung insgesamt	1.156	155	1.120	1.120	1.120
davon Delfin 4-Maßnahmen*	426	426	413	413	198
Refinanzierungsquote (in %) durch Landesmittel (Ertrag/Aufwand) ohne eigene PK	72	68	64	63	63

* Durch die kontinuierliche sprachliche Förderung jüngerer Kinder nimmt die Anzahl älterer Kinder (über 4 Jahre), die einer sprachlichen Förderung aus Landesmitteln bedürfen, entsprechend ab.

** Prognose

Produktplan

2310

Förderung der Sprachkompetenz

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	493.506,01	200.000	221.000	221.000	221.000	221.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	493.506,01	200.000	221.000	221.000	221.000	221.000
11	- Personalaufwendungen *	316.214,84	135.895	284.822	285.252	285.690	286.137
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.191,21	4.468	2.313	2.320	2.328	2.335
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen *	300.472,31	0	71.000	71.000	71.000	71.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.104,13	3.107	2.347	2.406	2.470	2.468
17	= Ordentliche Aufwendungen	634.982,49	143.470	360.482	360.978	361.488	361.940
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-141.476,48	56.530	-139.482	-139.978	-140.488	-140.940
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-141.476,48	56.530	-139.482	-139.978	-140.488	-140.940
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-141.476,48	56.530	-139.482	-139.978	-140.488	-140.940

Produktplan

2310

Förderung der Sprachkompetenz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.765,56	11.053	11.219	11.387	11.558	11.558
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-152.242,04	45.477	-150.701	-151.365	-152.046	-152.498

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

231000 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
Zuweisung aus dem Bundesprogramm "Sprachkitas NEU" (150.000 € jährlich). Korrespondenz zu Konto 501900.
Weitere Sprachfördermittel (68.000 €) für verschiedene Maßnahmen. Korrespondenz zu Konto 531800.

231000 414200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV
Fördermittel für Rucksackprojekt (3.000 €). Korrespondenz zu Konto 531800.

Erläuterungen zu 11 – Personalaufwendungen

231000 501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Sprachförderung von Kindern mit Sprachdefiziten durch Honorarkräfte, auch für Rucksackprojekte in Kindertagesstätten (85.000 € jährlich).
Honoraraufwand für Maßnahmen aus dem Bundesprogramm "Sprachkitas NEU" (150.000 € jährlich). Korrespondenz zu Konto 414000.

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

231000 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Weitere Sprachfördermittel (68.000 €) für verschiedene Maßnahmen. Korrespondenz zu Konto 414000.
Aufwand für Rucksackprojekt (3.000 €). Korrespondenz zu Konto 414200.

Produktplan

2310

Förderung der Sprachkompetenz

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	490.506,01	200.000	221.000	0	221.000	221.000	221.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	490.506,01	200.000	221.000	0	221.000	221.000	221.000
10	– Personalauszahlungen	316.365,26	134.577	283.299	0	283.698	284.105	284.520
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.967,45	4.468	2.313	0	2.320	2.328	2.335
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	300.663,59	0	71.000	0	71.000	71.000	71.000
15	– Sonstige Auszahlungen	13.996,90	3.107	2.347	0	2.406	2.470	2.468
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	632.993,20	142.152	358.959	0	359.424	359.903	360.323
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-142.487,19	57.848	-137.959	0	-138.424	-138.903	-139.323
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Abteilung 2.4

Zentrale Aufgaben

Produkte

**2405 – Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften,
Beistandschaften**

2415 – Unterhaltsvorschuss

2420 – Betreuungsbehörde / -stelle

Produkt **2405**

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Produktbeschreibung

Gesetzliche Vertretung, Personen-, Vermögenssorge, Beratung/Unterstützung allein erziehender Mütter/Väter hinsichtlich der Personensorge und Unterhaltsansprüchen, Vaterschaftsfeststellung

Auftragsgrundlage

§§ 18, 50, 52a 55, 56, 58, 58a, 59, 87c, SGB VIII, BGB

Ziele

Allgemein:

Sicherstellung der Rechte und gesetzlichen Ansprüche der Kinder

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben auf der Grundlage der fachlichen Standards gemäß der Arbeits- und Orientierungshilfen „Leistungsprofil Amtsvormund“, „Leistungsprofil Beistand“, herausgegeben von den Landesjugendämtern der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe

Erläuterungen

Allgemein:

Vorbemerkung:

Der Gesetzgeber nennt in den einschlägigen Bestimmungen das „Jugendamt“ als zuständige Behörde. Insoweit wird auf die Nennung „Fachdezernat Jugend, Bürgerservice und Soziales“ an dieser Stelle verzichtet.

Für den Bereich Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften nimmt das Familiengericht die Fachaufsicht wahr. Lediglich die Dienstaufsicht wird in der Abteilung 2.4 ausgeübt.

Amtsvormundschaften

Nach den Bestimmungen des BGB tritt bei der Geburt eines Kindes einer minderjährigen Mutter, die zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet ist, eine gesetzliche Amtsvormundschaft beim „Jugendamt“ ein. Diese Amtsvormundschaft für das Kind bleibt bis zur Volljährigkeit der Mutter bestehen.

Amtspflegschaften

Sofern keine geeigneten und bereiten Einzelpersonen vorhanden sind, bestellt das Familiengericht das örtlich zuständige „Jugendamt“ zum

- Amtsvormund/-Pfleger
- Ergänzungspfleger.

Ergänzungspflegschaften werden z.B. bei Ehelichkeitsanfechtungs-, Unterhaltsverfahren und bei Erbstreitigkeiten erforderlich. Der Ergänzungspfleger übt hierbei die gesetzliche Vertretung des Kindes einschließlich der Prozessvertretung aus.

Bestellter Amtsvormund, bestellter Amtspfleger

Das „Jugendamt“ wird zum Amtsvormund bzw. Amtspfleger für Kinder bestellt, deren Eltern verstorben sind, die aus tatsächlichen Gründen gehindert sind, die elterliche Sorge auszuüben bzw. denen durch das Amtsgericht die elterliche Sorge ganz oder teilweise entzogen wurde. Der Vormund oder Pfleger des „Jugendamtes“ nimmt jetzt die gesetzliche Vertretung des Minderjährigen wahr (Personensorge, Vermögenssorge), wobei im Rahmen der Pflegschaften der Aufgabenkreis vorab durch das Familiengericht festgelegt wird.

Beistandschaften

Die Aufgaben im Rahmen der Beistandschaft können umfassen:

- die Feststellung der Vaterschaft
- die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Neben diesen originär übertragenden Aufgaben nimmt der Beistand auch die Beratungs- und Unterstützungsaufgaben nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr. Alleinerziehende Elternteile und junge Volljährige

haben auf diese Hilfen einen Rechtsanspruch.
 Eine frühzeitige Beratung ist Voraussetzung dafür, Konflikteskalation möglichst zu vermeiden und außergerichtlich einvernehmliche Lösungen zu erreichen.
 Ein nicht unwesentlicher Teil der Unterhaltszahlungen werden direkt zwischen den Eltern des Kindes geregelt. Daher sind die tatsächlichen Unterhaltsbeträge bedingt durch die Einwirkung der Beistandschaft höher als die hier ausgewiesene Summe der vereinnahmten Unterhaltsbeiträge.
 Die Beistandschaft schränkt die elterliche Sorge nicht ein. Der Beistand ist jedoch alleiniger Prozessvertreter für die beantragten Aufgabenbereiche.

Urkundstätigkeit

Als Urkundspersonen sind die Sachbearbeiter/innen für die Belehrung, Prüfung und Beurkundung zuständig. Der Beurkundungsvorgang beinhaltet die ausführlich („belehrende“) Informationsweitergabe über die Inhalte und Rechtsfolgen einer Beurkundung sowie die ordnungsgemäße und exakte Ausführung der einzelnen gesetzlich vorgegebenen Schritte zur Erstellung des Dokumentes.
 Beurkundet werden Vaterschaftsanerkenntnisse, Unterhaltsverpflichtungen und gemeinsame Sorgeerklärungen nicht verheirateter Eltern des Kindes.
 Die ermächtigten Urkundspersonen sind im Rahmen ihrer Befugnisse auf der gleichen Ebene tätig wie ein Notar.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Konkrete Maßnahmen können nicht beschrieben werden, da der Handlungsspielraum durch gesetzliche Bestimmungen vorgegeben ist.

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	7,08
-------------------------------	-------------

	2012	2013	2014	2015	2016*
Vormundschaften/Pflegschaften					
Anzahl gesetzliche Vormundschaften	2	7	8	15	11
Anzahl bestellte Pflegschaften	104	98	95	99	102
Anzahl bestellte Vormundschaften	69	61	74	70	71
Beistandschaften					
Festgestellte Vaterschaften durch Urteil	11	9	4	4	4
Festgestellte Vaterschaften durch Anerkennung	97	83	101	70	90
Anzahl der Beistandschaften	788	665	487	440	400
Vereinnahmte Unterhaltsbeiträge in €	475.000	475.011	431.210	406.000	400.000
Vereinnahmte Unterhaltsbeiträge pro Fall in €					
Anzahl der erstellten Urkunden	260	294	317	290	300

* Prognose

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	200.416,57	269.376	441.174	449.963	458.928	359.471
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	61.753,18	74.527	76.254	76.759	77.235	77.740
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.908,79	41.389	41.208	44.802	49.446	49.349
17	= Ordentliche Aufwendungen	299.078,54	385.292	558.636	571.524	585.609	486.560
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-299.078,54	-385.292	-558.636	-571.524	-585.609	-486.560
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-299.078,54	-385.292	-558.636	-571.524	-585.609	-486.560
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-299.078,54	-385.292	-558.636	-571.524	-585.609	-486.560

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.228,79	71.095	72.161	73.244	74.342	74.342
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-380.307,33	-456.387	-630.797	-644.768	-659.951	-560.902

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

240500 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Aufwendungen für die Durchführung von Amtsvormundschaften / Amtspflegschaften durch Externe (55.200 € jährlich)

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.228.639,70	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.228.639,70	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	188.083,64	219.814	359.157	0	366.305	373.597	292.900
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.358,96	74.527	76.254	0	76.759	77.235	77.740
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.229.490,45	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	6.129,84	41.389	41.208	0	44.802	49.446	49.349
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.470.062,89	335.730	476.619	0	487.866	500.278	419.989
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-241.423,19	-335.730	-476.619	0	-487.866	-500.278	-419.989
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produkt 2415

Unterhaltsvorschuss**Produktbeschreibung**

Bearbeitung von Anträgen auf UVG-Leistungen einschl. der Heranziehung von Unterhaltspflichtigen

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Ziele**Allgemein:**

Sicherstellung des Lebensunterhalts

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Die Leistungen aus dem Produkt unterliegen engen gesetzlichen Vorgaben nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Steuerungsmöglichkeiten bei richtiger Gesetzesanwendung bestehen nicht. Weder die Fallzahl noch die Leistungshöhe können beeinflusst werden. Bei der Refinanzierung durch Unterhaltsbeiträge sind die Fachkräfte an die Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners gebunden.

Erläuterungen**Allgemein:**

Alleinerziehende Mütter oder Väter erhalten zur Sicherung des Unterhalts ihrer Kinder Unterhaltsvorschuss, wenn das Kind

- das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- im Inland bei einem seiner Elternteile lebt, der ledig, verwitwet oder geschieden ist oder von seinem Ehegatten getrennt lebt und
- nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt von dem anderen Elternteil oder nach dessen Ableben keine Waisenbezüge in einer bestimmten Mindesthöhe erhält.
- Dies gilt auch für ausländische Kinder, wenn sie oder der alleinerziehende Elternteil im Besitz einer Aufenthaltsberechtigung oder Aufenthaltserlaubnis sind.

Diese Unterhaltsleistungen werden auf Antrag längstens für insgesamt 72 Monate gezahlt. Die Höhe des monatlichen Auszahlungsbetrages beläuft sich seit dem 01.01.2010 auf:

- 133,00 € für Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres,
- 180,00 € für Kinder vom 7. bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.

Diese Unterhaltsansprüche gehen in voller Höhe Kraft Gesetz auf die öffentliche Hand über. Neben der Bewilligung der vorgenannten Unterhaltsleistungen ist die Heranziehung des Unterhaltspflichtigen ein Schwerpunkt in der Arbeit der Mitarbeiter/innen der Unterhaltsvorschusskasse.

Die Durchführung des Gesetzes hat das Land NRW den örtlichen Jugendämtern übertragen.

Das Land NRW und der Bund tragen gemeinsam 14/30 der aufgewendeten Unterhaltsleistungen. Die Stadt Lünen trägt 16/30 dieser Leistungen.

Die Einnahmen aus der Unterhaltsheranziehung fließen zu 14/30 an Bund und Land, 16/30 verbleiben bei der Stadt Lünen.

Die Abrechnung erfolgt monatlich mit der Bezirksregierung in Arnsberg.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsschuldner um eine möglichst hohe Einnahmequote zu erzielen.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	2,20

	2012	2013	2014	2015	2016*
1 - UVG Transferleistungen in €	1.345.000	1.124.533	1.175.662	1.250.000	1.400.000
2 – eingenommene Unterhaltsbeiträge in €	169.000	160.113	160.358	150.000	150.000
3 – Einnahmequote aus Unterhalt	12,5%	14,24%	13,00%	13,00%	10,71%

* Prognose

Produktplan

2415

Unterhaltsvorschuss

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge *	160.358,64	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	554.553,97	583.000	653.000	653.000	653.000	653.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	714.912,61	733.000	853.000	853.000	853.000	853.000
11	- Personalaufwendungen	98.200,70	136.024	130.965	133.584	136.256	138.981
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	72.282,54	79.430	80.293	80.546	80.783	81.036
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen *	1.175.662,12	1.250.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.374,34	20.529	20.702	22.370	24.826	24.777
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.363.519,70	1.485.983	1.631.960	1.636.500	1.641.865	1.644.794
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-648.607,09	-752.983	-778.960	-783.500	-788.865	-791.794
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-648.607,09	-752.983	-778.960	-783.500	-788.865	-791.794
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-648.607,09	-752.983	-778.960	-783.500	-788.865	-791.794

Produktplan
2415
Unterhaltsvorschuss

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.418,23	49.219	49.958	50.707	51.468	51.468
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-702.025,32	-802.202	-828.918	-834.207	-840.333	-843.262

Erläuterungen zu 3 + Sonstige Transfererträge

241500 421100 Ersatz von sozialen Leistungen ausserhalb von Einrichtungen
 HSK-Maßnahme N-04:
 ab 2016 Steigerung der Quote im Bereich UVG auf den Landesdurchschnitt
 (z.Zt. Quote in Lünen 13% = unter Landesdurchschnitt).
 Konsolidierungspotential: 50.000 € jährlich

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

241500 448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Land
 Land und Bund erstatten 14/30 der aufgewendeten Unterhaltsvorschussleistungen (653.000 € jährlich)
 Aufwand bei Konto 241500.533900 (Ansatz: 1.400.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

241500 523100 Erstatt. an Land - Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit
 Erstattung von 14/30 der Erträge aus Konto 241500.421100 an Land und Bund (70.000 € jährlich)

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

241500 533900 Sonstige soziale Leistungen
 Aufwand für Unterhaltsvorschussleistungen
 Erstattung eines Teils der Aufwendungen (14/30) durch Land und Bund siehe Konto 448100 (653.000 € jährlich)

Produktplan

2415

Unterhaltsvorschuss

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	150.714,60	150.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	554.799,20	583.000	653.000	0	653.000	653.000	653.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	705.513,80	733.000	853.000	0	853.000	853.000	853.000
10	– Personalauszahlungen	93.862,08	111.083	107.045	0	109.186	111.370	113.597
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.799,99	79.430	80.293	0	80.546	80.783	81.036
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	1.170.227,12	1.250.000	1.400.000	0	1.400.000	1.400.000	1.400.000
15	– Sonstige Auszahlungen	483,60	20.529	20.702	0	22.370	24.826	24.777
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.333.372,79	1.461.042	1.608.040	0	1.612.102	1.616.979	1.619.410
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-627.858,99	-728.042	-755.040	0	-759.102	-763.979	-766.410
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produkt **2420**

Betreuungsbehörde/-stelle

Produktbeschreibung

Betreuungsgerichtshilfe
Beratung, Begleitung und Unterstützung von Berufsbetreuern/Vereinsbetreuern

Auftragsgrundlage

Betreuungsgesetz einschl. Betreuungsbehördengesetz

Ziele

Allgemein:

Ausreichende Versorgung der Betreuten durch Betreuer/innen der Betreuungsstelle
Ausübung der Betreuungsgerichtshilfe
Vermeidung von Betreuungen durch Beratung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Vermeidung von Betreuung durch frühzeitige Information an insbesondere alte Menschen.

Erläuterungen

Allgemein:

Die Betreuungsstelle der Stadt Lünen ist als Betreuungsbehörde für das Stadtgebiet Lünen zuständig. Die Betreuungsstelle ist verpflichtet, Betreuungen für Erwachsene zu übernehmen, wenn sich weder eine Einzelperson noch ein Betreuungsverein zur Übernahme der Betreuung bereitfindet. Dies trifft in der Regel zu bei Eilmaßnahmen, wenn z.B. umgehende Entscheidungen zu treffen sind, oder es sich um besonders schwierige Fälle handelt. Z.Zt. werden von der Betreuungsstelle keine eigenen Betreuungen geführt.

Eine wesentliche Aufgabe in der Betreuungsstelle besteht in der Betreuungsgerichtshilfe. Dies bedeutet, dass in allen Fällen, in denen eine Betreuung angeregt wird oder Veränderungen, wie z.B. Verlängerung, Aufhebung oder ein Betreuerwechsel anstehen, Ermittlungen im Umfeld der Betroffenen Personen aufgenommen werden und dem Betreuungsgericht entsprechend berichtet wird. Dieser Bericht der Betreuungsstelle ist neben dem fachärztlichen Gutachten die eigentliche Grundlage für die Entscheidung des Betreuungsgerichtes. Dabei kommt es häufig vor, dass im Rahmen dieser Ermittlungstätigkeit Wege aufgezeigt werden können, die es ermöglichen, eine gerichtlich angeordnete Betreuung zu vermeiden.

Einen immer größer werdenden Raum nimmt die Beratung und Begleitung von ehrenamtlichen und Berufsbetreuern ein. Zu dieser Beratungstätigkeit gehört u.a. auch, Informationen über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung weiterzugeben. Seit dem 01.07.2005 kann die bestellte Urkundsperson der Betreuungsstelle Unterschriften und Handzeichen unter Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten öffentlich beglaubigen.

Diese eine Betreuung vermeidenden Tätigkeiten nehmen in der Arbeit der Betreuungsstelle einen immer größeren Rahmen ein. Durch diverse Informationsveranstaltungen und Vorträge in verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen (z.B. Seniorengruppen, Vereinen) konnte die Anzahl der beglaubigten Vorsorgevollmachten konstant auf über 800 gesteigert werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kontaktpflege zu Seniorengruppen der Kirchen und Verbände im Stadtgebiet mit Aufklärung und Vorträgen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen.

Stadt Lünen	Produktinformation
--------------------	---------------------------

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	2,67

	2012	2013	2014	2015	2016*
Beurkundete Vorsorgevollmachten, und Betreuungsverfügungen	859	829	691	650	600
Patientenverfügungen	429	417	364	300	280
Informationsveranstaltungen	15	10	5	3	3
Fallzahl Betreuungsgerechtshilfe	595	530	550	570	590

* Prognose

Produktplan

2420

Betreuungsbehörde/ -stelle

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.000,00	7.000	6.000	5.000	5.000	4.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.000,00	7.000	6.000	5.000	5.000	4.000
11	- Personalaufwendungen	159.545,92	186.827	188.596	192.368	196.180	200.069
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.983,10	9.798	10.661	10.914	11.151	11.404
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.196,19	23.359	22.971	24.674	26.990	26.941
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.725,21	219.984	222.228	227.956	234.321	238.414
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-180.725,21	-212.984	-216.228	-222.956	-229.321	-234.414
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-180.725,21	-212.984	-216.228	-222.956	-229.321	-234.414
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)	-180.725,21	-212.984	-216.228	-222.956	-229.321	-234.414

Produktplan
2420
Betreuungsbehörde/ -stelle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.420,17	61.980	62.910	63.853	64.811	64.811
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-237.145,38	-274.964	-279.138	-286.809	-294.132	-299.225

Produktplan

2420

Betreuungsbehörde/ -stelle

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	6.000,00	7.000	6.000	0	5.000	5.000	4.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.000,00	7.000	6.000	0	5.000	5.000	4.000
10	– Personalauszahlungen	159.039,03	181.415	182.962	0	186.621	190.318	194.090
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.798	10.661	0	10.914	11.151	11.404
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	812,35	23.359	22.971	0	24.674	26.990	26.941
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	159.851,38	214.572	216.594	0	222.209	228.459	232.435
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-153.851,38	-207.572	-210.594	0	-217.209	-223.459	-228.435
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0